

Könige von Juda:

Azarias . . regierte 52 Jahre (4 Rön. 15, 2).

Joatham . . . 16 . . (4 Rön. 15, 83).

Ahas . . . 16 . . (4 Rön. 16, 2).

Ezechias reg. vorerst 6 . . (4 Rön. 18, 2. 10).

Könige von Israel:

Jeroboam II. regierte 41 Jahre (4 Rön. 14, 28).

Interregnum von 11 Jahren.

Zacharias . regierte $\frac{1}{2}$ Jahr (4 Rön. 15, 8).

Sellum . . . 1 Monat (4 Rön. 15, 18).

Menachem . . . 10 Jahre (4 Rön. 15, 17).

Phaceja . . . 2 . . (4 Rön. 15, 23).

Phacee . . . 20 . . (4 Rön. 15, 27).

Interregnum von 9 Jahren.

Osee . . . regierte 9 Jahre (4 Rön. 17, 1).

Die im sechsten Jahre des Königs Ezechias und im neunten Jahre des Königs Osee erfolgte Zerstörung Samaria's geschah im J. 722 v. Chr.; es berechnet sich demnach die Zeit für die getrennten Reiche seit dem Tode Salomons auf 248 Jahre. Zählt man aber die Regierungsjahre der Könige, wie sie in den Königsbüchern angegeben sind, zusammen, so beläuft sich ihre Summe auf 280 und 281 Jahre. Die geringe Differenz von 12 resp. 13 Jahren erklärt sich theils daraus, daß die Regierungszeit der Könige rund nach vollen Jahren angegeben wird, theils daraus, daß bei einigen die Zeit einer Mitregentschaft eingerechnet ist, theils aus den handgreiflichen Schreibfehlern im Text (f. Raulen, Einl. 200).

Die Trennung des Reiches war ein großes Unglück für die Nation. Die beiden Reiche standen sich meistens feindlich gegenüber, bekriegten sich und riefen sogar heidnische Nachbarnölker gegen einander um Hilfe an. So schwächten sie sich durch innere Zwiste und vermochten den feindlichen Angriffen von außen selten erfolgreichen Widerstand zu leisten. Schon Roboam (f. d. Art.), der erste König des getrennten Reiches Juda, wurde im fünften Jahre seiner Regierung, während er mit Jeroboam von Israel beständig im Streite lag, vom ägyptischen Könige Sefac mit Krieg überzogen, Jerusalem ward eingenommen, der Tempel und der königliche Schatz geplündert. Mit Rücksicht auf David jedoch, ferner weil er die Priester und Leviten aufgenommen, welche Jeroboam aus seinem Reiche vertrieben hatte, auch weil er den heiligen Dienst förderte und eine Zeilang dem Geseze getreu blieb, ließ ihn Gott der Herr noch auf dem Thron. Sein Sohn und Nachfolger Abiam (f. d. Art.), obwohl götzendienerrisch, führte einen glücklichen Krieg gegen Jeroboam von Israel, in welchem letzterer mehrere Städte verlor und gänzlich geschlagen wurde. Dessen Sohn und Nachfolger Asa regierte lang und glücklich; er beobachtete das Gesez und förderte den heiligen Dienst. Ueber die Aethiopier, die mit ungeheurer Streitmacht gegen ihn heranzogen, verließ ihm Gott einen glänzenden Sieg. In seinem zweiten Regierungsjahre starb Jeroboam I., König von Israel, der dort den Götzendienst eingeführt, die rechtmäßigen Priester vertrieben, gesetzwidrige Feste angeordnet, die wahren Propheten verfolgt und keineswegs zum Wohle des Volkes regiert hatte. Ihm folgte sein Sohn Nadab; diesen ermordete jedoch schon nach zwei Jahren sein Feldherr Baasa (f. d. Art.) und bemächtigte sich des Thrones. Baasa indeß war wie seine beiden Vor-

gänger schlecht und götzendienerrisch, und ein Krieg, in den er sich mit Asa, König von Juda, verwickelte, endete durch die Dazwischentunft der Syrer damit, daß Baasa einen Theil seines Gebietes an letztere verlor. Auf Baasa folgte dessen Sohn Ela (f. d. Art.), schlecht und götzendienerrisch wie sein Vater; er wurde schon nach zwei Jahren von Zambri, einem seiner Heerobersten, ermordet, und dieser erlag schon nach sieben Tagen wieder einem andern Heerobersten Namens Amri. Letzterer verlegte die Residenz von Thersa nach der von ihm erbauten Stadt Schomron (Samaria) und hatte nach einer zwölfjährigen Regierung seinen Sohn Achab (f. d. Art.) zum Nachfolger. So kommen also während der einzigen Regierungszeit des Königs Asa von Juda im Reiche Israel nicht weniger als drei Königsmorde vor, und es läßt sich denken, daß Juda in dieser Zeit, die Unternehmungen Baasa's abgerechnet, von Israel, das mit sich selbst zu thun hatte, nicht viele Feindseligkeiten erfahren konnte. Auf Asa folgte dessen Sohn Josaphat (f. d. Art.) im vierten Jahre Achabs, Königs von Israel. Er war einer der besten jüdischen Könige, sowie seine Regierung eine der glücklichsten. Der Götzendienst wurde abgeschafft, die Rechtspflege verbessert und eine bedeutende militärische Macht organisiert, während im Reich Israel unter Achab und Jezebel Götzendienst, Ungerechtigkeit und Unsitte immer mehr überhand nahmen, und unter dessen beiden, Josaphat noch gleichzeitigen Nachfolgern, Ochozias (f. d. Art.) und Joram (f. d. Art.), keine bessere Wendung der Dinge eintrat. Uebrigens hielt Josaphat mit Israel Frieden und verband sich sogar mit Achab gegen die Syrer und mit Joram gegen die Moabiter. Erstere Unternehmung fiel jedoch unglücklich aus, und Josaphats Ansehen sank infolge dessen bei den Nachbarnölfern, so daß die Ammoniter und Moabiter sogar einen Einfall in Juda wagten; sie wurden indeß von Josaphat zurückgeschlagen. Der vorerwähnte Joram, König von Israel, überlebte Josaphat um 7 Jahre, in welche die Regierung der beiden jüdischen Könige Joram und Ochozias fällt. Ersterer hatte Athalia, eine Tochter Achabs, zur Frau und ergab sich wie das Haus Achabs dem Götzendienerr, so daß das ganze Land götzendienerrisch wurde. Dafür kam auch großes Unglück über dasselbe: die Edomiter machten sich unabhängig; die Philister und Araber fielen in Juda ein, plünderten das Land, kamen selbst nach Jerusalem und nahmen nicht bloß die Schätze des Königs, sondern auch seine Frauen und die königlichen Prinzen